

Protokoll zur Quartettsdiskussion: Staatenwelt (Phyrros)

Wir beziehen uns auf die im Heft auf s.7 vorgestellten Formen, die eine Staatenwelt annehmen kann.

Beispiele:

- Anarchie der Staatenwelt: Arabischer Frühling (?); 30-jähriger Krieg
- Hegemoniale Ordnung: Das Alte Rom (regional); das Deutsche Reich (nicht global); Streitfrage: Kann man die UDSSR und die USA zur Zeit des kalten Krieges als nicht-globale Hegemonialmacht betrachten, oder liegt ein Dualismus vor?
- Horizontale Selbstkoordination: Europa im 19.Jh. (Wiener Kongress, Bündnissysteme Bismarcks)
- Weltstaat: UNO (hat jedoch zu wenige Kompetenzen, um als Weltstaat gelten zu können); EU (nicht global)

Welches Modell entspricht der Wirklichkeit?

- Anarchie der Staatenwelt: Ist die Ursprungsform, aus der sich alles entwickelt hat, aber nicht mehr komplett aktuell.
- Hegemoniale Ordnung: Fungiert der Westen oder vielleicht die USA als hegemonialmacht? Eher nicht. Schließlich gibt es genug Staaten, die sich dessen Gewalt entziehen können.
- Horizontale Selbstkoordination: Trifft vielerorts zu, da es viele multilaterale Verträge und Bündnisse gibt, durch die sich Staaten aneinander binden.
- Weltstaat: Die UNO hat nicht genügend Kompetenzen, um als Weltstaat gelten zu können.

Fazit: Die Wirklichkeit ist eine Mischung aus allem. Sollte man trotzdem ein vorherrschendes Prinzip

benennen, wäre es wohl am ehesten die Horizontale Selbstkoordination.

Welches ist erstrebenswert?

- „Ein Weltstaat wäre erstrebenswert, wenn er gerechte Gesetze und eine gute Regierung hätte.“
- „Wenn die Regierung aber nicht gut ist, dann ist das zu viel Machtkonzentration. Außerdem kann man doch nicht die ganze Weltbevölkerung mit gleichen Gesetzen über einen Kamm scheren.“
- „Die anderen Systeme haben aber kaum Mittel, um internationale Krisen zu bewältigen. Und es geht doch darum, was erstrebenswert ist, und nicht, was realistisch ist.“
- „Erstrebenswert wäre auch, dass wir uns alle lieb haben, und Milch und Honig fließen.“
- „Wie wäre es denn mit einer Mischform aus Weltstaat und Horizontaler Selbstkoordination?“

Was ist realistisch und tatsächlich vorhanden?

- Anarchie der Staatenwelt: Gab es immer, gibt es immer noch in begrenztem Maße. (Ist aber nicht schön.)
- Hegemoniale Ordnung: Gab es nie 100%ig auf globaler Ebene, regional begrenzt aber durchaus.
- Horizontale Selbstkoordination: Ist momentann auf der Welt zu beobachten. (Und zudem noch recht erstrebenswert.)
- Weltstaat: In sehr begrenztem Maße vorhanden, ein tatsächlicher Weltstaat mit adäquater Staatsgewalt liegt aber in weiter Ferne.